

#hblasset

Anlageservice für private Investor:innen

Nummer 65
August 2024
www.hblasset.ch

Investment-Training

Lektion 2
Home-Bias

Erfahren Sie mehr auf Seite 11

Wahlen in den USA Wirtschaftliche Trends und Arbeitsmarkt im Fokus

Taiwan

Exporte steigen
2024 dynamisch

Aktienmärkte

Gemischte Bilanz
nach erstem Halbjahr

Home-Bias

Starker Heimmarktfokus
hat Nachteile

Der US-Wahlkampf wirft seine Schatten voraus

Die Präsidentschaftswahl in den USA und ihre wirtschaftspolitischen Implikationen rücken zunehmend in den Vordergrund.

Mit dem Ende der Sommerferien nähern wir uns dem letzten Drittel des Jahres 2024. Während der ersten Monate des Jahres konnten sich die Weltwirtschaft und damit auch die Finanzmärkte gut behaupten. Trotz höherer Zinsen konnten verschiedene Aktienmärkte rund um den Globus wiederholt neue Höchststände verzeichnen. Die Frage stellt sich, welche Themen und Entwicklungen die letzten Monate des Jahres prägen werden. Nicht zuletzt aufgrund der Ankündigung von Joe Biden, dass er als US-Präsidentschaftskandidat nicht mehr zur Verfügung stehe, wurde noch einmal allen Akteuren an den internationalen Finanzmärkten bewusst, dass die Wahl des US-Präsidenten am 5. November 2024 und die damit verbundenen Regierungsprogramme das dominierende Thema für den Rest des Jahres 2024 sein dürften.

Im Vorfeld der Präsidentschaftswahl halten wir fest, dass wir für die Weltkonjunktur nicht die ganz grossen neuen Impulse erwarten. Ja, es mehren sich die Zeichen, wonach es zu einer leichten Abschwächung der Situation auf dem Arbeitsmarkt kommen könnte. Es sind die im Vergleich zu den letzten Jahren weiterhin erhöhten Zinsen und die anhaltenden strukturellen Anpassungen, nicht zuletzt im Zusammenhang mit technologischem Fortschritt, die nicht gänzlich unbemerkt am Arbeitsmarkt vorbeige-

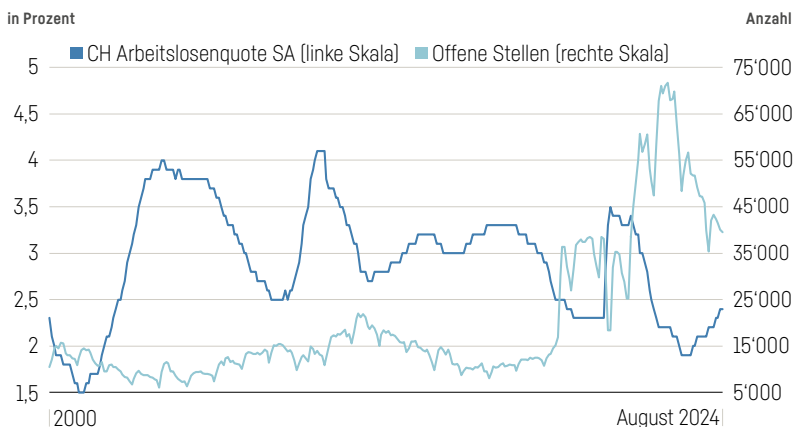
hen. Auch hält der Preisdruck in einzelnen Bereichen weiter an. Dies lastet auf dem privaten Konsum. Der Effekt bleibt allerdings moderat. Wir sind versucht festzuhalten, dass die geänderten Rahmenbedingungen auf dem Arbeitsmarkt, der Inflation und in der Folge beim privaten Konsum bestenfalls mit der Lupe erkannt werden können. Wohl am besten sind sie in den Geschäftsmodellen und damit den Quartalszahlen einzelner Unternehmen ersichtlich. Dabei

fällt auf, dass die Halbjahreszahlen der verschiedenen börsenkotierten Firmen gut und sogar besser als erwartet ausgefallen sind. Dies gilt gleichermassen für das Gros der produzierenden und der dienstleistungsorientierten Unternehmen. Selbstverständlich gibt es aber auch Sektoren bei denen Abstriche gemacht werden müssen. Besonders auffallend ist dies in unseren Augen bei den meisten Firmen aus dem Bereich der Luxusgüter. Unabhängig davon, ob es sich



Bild: Adobe Stock

Schweizer Arbeitslosenquote versus offene Stellen



Quelle: Bloomberg/Grafik: HBL Asset Management
Daten per 26.07.2024

Der Arbeitsmarkt in der Schweiz zeigt sich nach wie vor stabil. Die offenen Stellen sind zurückgekommen, verharren jedoch nach wie vor auf überdurchschnittlichen Niveaus.

um Uhren, Schmuck, Kleider oder Autos handelt, bei allen Herstellern von Luxusgütern ähnelt sich die Diagnose: Die Umsatzentwicklung – insbesondere die Wachstumsraten – in allen wichtigen Wirtschaftsregionen können nicht mit der Entwicklung der Vorjahre mithalten. Besonders ausgeprägt ist diese Entwicklung in China.

Die lediglich geringen Anpassungen im konjunkturellen Umfeld, dürften in unseren Augen denn auch zu lediglich geringen Anpassungen der wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen sorgen. Die Notwendigkeit für neue Impulse seitens der Fiskal- vor allem aber auch der Geldpolitik hält sich in engen Grenzen. Angesichts der erreichten Niveaus der Staatsverschuldung in vielen Ländern ist allenfalls von einer leicht restriktiveren Fiskalpolitik auszugehen. Wie weit sich diese politisch materialisieren lässt, bleibt aber abzuwarten. Höchstwahrscheinlich ist aber, dass es in den nächsten Monaten zu weiteren

Zinssatzsenkungen verschiedener Zentralbanken kommen dürfte. Da die Zentralbanken aber in Zinszyklen und nicht in einzelnen Zinsschritten denken, ist mit einer ganzen Reihe von Zinssenkungen zu rechnen. Dies gilt aber nicht nur für die USA. Auch Europa hat sich mit der EZB auf diesen Weg begeben und der Schweiz kommt in diesem Zusammen-

hang mit den beiden Zinssenkungen der SNB gewissermassen eine Vorreiterrolle zu.

Wie bereits angesprochen findet die US-Präsidenten-

wahl wie immer in den letzten Jahren, grosse Beachtung an den internationalen Finanzmärkten. Dies scheint sich in den letzten Jahren noch einmal akzentuiert zu haben. Die Kontroversen um die Kandidaten füllen die Medien auch in der Schweiz. Etwas weniger bekannt sind dabei die Programme, mit denen die beiden Kandidaten an den Start gehen und noch weniger Wissen gibt es um die entsprechenden wirtschaftspolitischen Agenden. Das hängt einer-

In den nächsten Monaten dürfte es zu weiteren Zinssatzsenkungen verschiedener Zentralbanken kommen.

Nach dem Rücktritt von Joe Biden als Präsidentschaftskandidat werden die Karten im US-Wahlkampf neu gemischt.

Unter 2,5 %

beträgt die aktuelle Arbeitslosigkeit in der Schweiz.

seits damit zusammen, dass diese vor den grossen Parteitagern noch gar nicht richtig bekannt sind. Das hängt aber sicher auch damit zusammen, dass gerade auch der aktuelle US-Wahlkampf nicht mit besonders feiner Klinge ausgetragen wird. Schlagworte und Verunglimpfungen dominieren. Auch wenn diese Entwicklung in den nächsten Monaten für erhöhte Volatilität an den Finanzmärkten sorgen dürfte, ist davon auszugehen, dass die fundamentalen Faktoren auch

dieses Mal zu guter Letzt die Oberhand gewinnen werden. Diese bleiben aber wie ausgeführt durchaus konstruktiv und damit positiv für das Gros der Finanzmarktvariablen. ■

Mehr im Video:

Den Finanzmarkt-Update finden Sie auf YouTube.

Jetzt reinschauen!

www.youtube.com/@hypilenzburg

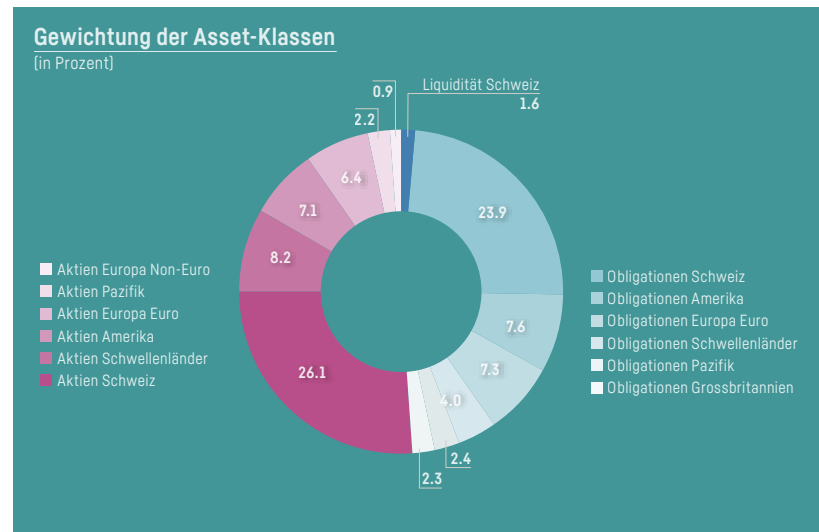


Taktische Asset Allocation

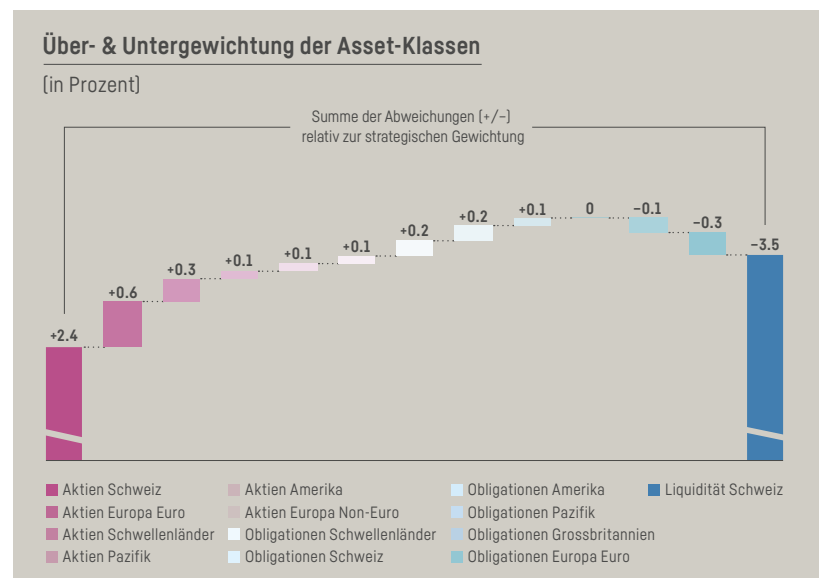
Die anstehende Sommerflaute vermag das Geschehen an den Finanzmärkten nicht zu beruhigen

Trotz Anstieg der Volatilität aufgrund von geringer Marktliquidität erachten wir das Finanzmarktumfeld weiterhin als attraktiv.

Nicht nur die Nachrichtenlage an den Finanzmärkten hat unter den Sommerferien gelitten. Auch die Handels- und Emissionsaktivitäten sind im Juli im Vergleich zu den Vormonaten deutlich zurückgegangen. In der Kombination hat dies aber nicht zu einer deutlichen Beruhigung des Geschehens in den verschiedenen Finanzmarktvariablen geführt. Im Gegenteil: Die Zinsen bleiben über alle Laufzeiten und Währungen unter Druck. Auch bei den Währungen ist es zu markanten Re-Ratings der Währungsverhältnisse gekommen. Vor allem aber haben die Halbjahresergebnisse bei einzelnen Titeln zu grossen Kursschwankungen geführt. Dies obwohl die Ergebnisse mehrheitlich am oberen Ende der Erwartungen ausgefallen sind. Zu guter Letzt dürften auch die facettenreichen neuen Entwicklungen im US-Wahlkampf zu einer erhöhten Volatilität an den Finanzmärkten gesorgt haben. Aufgrund eines weiterhin intakten konjunkturellen Umfeldes und in Erwartung einer ganzen Reihe von Zinssatzsenkungen, halten wir an unserem geringen Übergewicht in Aktien fest. Insbesondere bei Europäischen Aktien orten wir ein gewisses Aufholpotential. Ebenfalls spricht die anhaltende Renditedifferenz in unseren Augen weiterhin für Anlagen in Schwellenländern. Dies gilt gleichermassen für Aktien und Obligationenanlagen.



Quelle: HBL Asset Management



Quelle: HBL Asset Management

Realitätscheck von Aktienbewertungen: Was besonders zu beachten ist

Die Herausforderung einer sinnvollen Aktienbewertung liegt darin, die Zukunft realistisch zu prognostizieren und in die Bewertung einfließen zu lassen.

Das Jahr 2024 an den internationalen Finanzmärkten steht komplett im Zeichen der grossen US-Technologieaktien, der sogenannten «Magnificent Seven». Es sind dies die Aktien von Meta (ehemals Facebook), Alphabet (ehemals Google), Apple, Amazon, Microsoft aber auch Tesla, und Nvidia. Gerade letzterer Titel ist zuletzt noch grösser geworden auf dem Radar sämtlicher Investoren:innen. Dies liegt einerseits an der aktuellen Aktienbewertung und damit an der Gewichtung des Titels in den relevanten Indizes. Es liegt vor allem aber auch an der rasanten Kursentwicklung dieser Aktie in den letzten Jahren. Wie immer gilt es die Bewertungen dieser Unternehmen in Perspektive zu setzen und einem «Realitätscheck» zu unterziehen. Als geeignetes Instrument dafür verwenden die Akteure an den Finanzmärkten verschiedene finanzielle Referenzgrössen. Dabei geht es in erster Linie darum, den Anlageentscheid bestmöglich zu quantifizieren resp. zu versachlichen. Es ist eine Tatsache, dass auch institutionelle Investoren von Emotionen beeinflusst werden. Sie sind beispielsweise euphorisiert von technischen Lösungen oder sind begeistert von einzelnen Managern, die sie mit ihren Investitionen bereits seit Jahren oder sogar Jahrzehnten begleiten. Diese Faktoren können und werden die jeweiligen Anlageentscheide beeinflussen. Leitende Angestellte wiederum haben oft ihrerseits besondere Vorlieben oder anderweitige Interessen hinsichtlich Produkte und Geschäftsideen. Ohne den Anspruch oder die Notwendigkeit diese Emotionen gänzlich zu unterbinden, gilt es doch, diese zu objektivieren und in der Folge zu strukturieren, um mögliche Anlage- bzw. Bewertungsfehler zu vermeiden.

Welche Informationen sind dabei besonders zu beachten? Neben den allgemein gängigen Finanzmarktvariablen wie Gewinn pro Aktie oder das Kurs-Gewinn-Verhältnis erachten wir es oft auch als sehr informativ, Vergleiche zu tätigen, um eine Aktienbewertung mit einer anderen, allenfalls fassbareren, Grösse ins Verhältnis zu setzen. Bei Nvidia lässt sich beispielsweise festhalten, dass die aktuelle Bewertung deutlich höher ist als die Bewertung sämtlicher Unternehmen, die im Deutschen Aktienindex (DAX) enthalten sind. Dies ist insbesondere deshalb bemerkenswert, da in diesem Index neben den grossen deutschen Autobauern auch Technologie-Unternehmen enthalten sind. Es lässt sich festhalten, dass ein Unternehmen gleich viel Wert ist, wie die Summe der Aktien einer der wichtigsten Volkswirtschaften der Welt. Gleichzeitig lässt sich auch festhalten, dass, um bei Nvidia zu bleiben, es das Unternehmen permanent schafft, neue Rekordgewinne zu schreiben, so dass beispielsweise gemessen am Kurs-Gewinn-Verhältnis die Aktie sogar günstiger bewertet ist als noch vor einem Jahr. Grundsätzlich enthalten die aktuellen Aktienbewertungen sämtliche zukünftigen Markterwartungen. Gerade diese sind aber mit den aktuellen, oben genannten Kennzahlen nur überaus schwer einzufangen. Auch hier gilt, dass die Krux einer sinnvollen Aktienbewertung darin liegt, die Zukunft realistisch zu prognostizieren und in die Bewertung einfließen zu lassen.



Lesen Sie mehr Artikel im Wirtschaftsblog
«Retonomics» von Reto Huenerwadel.
www.hblasset.ch/retonomics-der-wirtschaftsblog



Obligationen Schweiz: Unternehmensanleihen

YTD **4,39 %**

Unsere Kern- und Satellitenanlagen im Überblick



Im abgelaufenen Monat haben sich kleinkapitalisierte Unternehmen als Gewinner erwiesen, da sie von relativ niedrigen Bewertungen und besseren Ergebnissen als erwartet profitierten. Unser AMC «Aktien EU: Small- und Mid-Caps» erzielte eine bemerkenswerte Monatsrendite von 1,8 Prozent (EUR-Tranche). Auch unser AMC «Aktien Schweiz: Small- und Mid-Caps» lieferte mit 1,8 Prozent solide Ergebnisse.

Ebenfalls überzeugend entwickelte sich unser Fonds «Obligationen Schweiz: Unternehmensanleihen», der eine Monatsrendite von 1,5 Prozent erzielte, da er von den sinkenden Zinserwartungen profitierte. Im Gegensatz dazu mussten Technologieaktien Rückschläge hinnehmen. Unser AMC «Aktien Global: Technologie» sowie das AMC «Aktien Global: Leading Brands», das ebenfalls in Technologieaktien investiert ist, verzeichneten Verluste von 8,8 Prozent bzw. 5,8 Prozent. Diese Entwicklung ist auf Gewinnmitnahmen und eine wachsende Skepsis gegenüber hoch bewerteten Technologiewerten zurückzuführen.

Weitere Marktzahlen finden Sie ab Seite 13.



Multi Asset: Ertrag

YTD **5,92 %**



Multi Asset: Wachstum

YTD **10,16 %**



Multi Asset: Ausgewogen

YTD **8,07 %**



Prämienstrategie

YTD **0,80 %**



Aktien EU: Small- und Mid-Caps (CHF)

YTD **13,07 %**

Aktien Global: Technologie

YTD **13,33 %**



Aktien Global: Leading Brands

YTD **18,43 %**



Multi Asset: Wachstum

YTD **10,39%**



Multi Asset: Ertrag

YTD **6,35 %**



Multi Asset: Ausgewogen

YTD **8,21 %**

Aktien Global: Nachhaltigkeit

YTD **19,15 %**

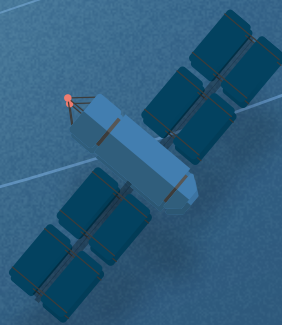


Aktien Global

YTD **19,12 %**

Aktien Schweiz: Small- und Mid-Caps

YTD **7,80 %**



Aktien Global: MedTech

YTD **13,40 %**

Was sind Kern- und Satellitenanlagen?

Guido Fritschi, Investmentmanager beim HBL Asset Management, sagt, worauf zu achten ist.

Jetzt reinschauen!

www.hblasasset.ch/anlageprodukte



Unternehmensergebnisse und Marktreaktionen: Eine gemischte Bilanz

Trotz überwiegend guten Unternehmensergebnissen fürs erste Halbjahr 2024 reagieren die Aktienmärkte nicht immer positiv.

Das erste Halbjahr 2024 ist in den Büchern und die laufende Berichts-saison zeigt bisher eine überwiegend positive Entwicklung bei den Unternehmenser-gebnissen. Einmal mehr scheinen sich die Unternehmen mehrheitlich sehr gut auf die herausfordernden konjunkturel-len Rahmenbedingungen anpassen zu können. Viele Unternehmen haben vor dem Hintergrund der anziehenden Infla-tion Sparmassnahmen eingeleitet, die sich nun vorteilhaft auf die Margenentwicklung auswirken. In der Konsequenz entwickeln sich die durchschnittlichen Profitmargen, berechnet als Nettoertrag im Verhältnis zum Erlös, der Unternehmen auf interna-tionaler Ebene trotz der abkühlenden kon-junkturrellen Dynamik nach wie vor auf-wärts tendierend [siehe Grafik].

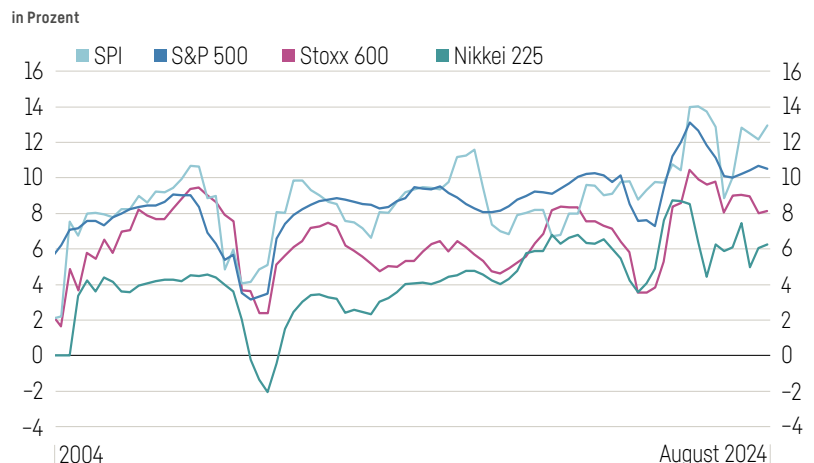
Allerdings reagieren die Aktienmärkte trotz überwiegend guter Ergebnisse nicht immer positiv. Dies spiegelt in erster Linie eine hohe Unsicherheit über die zukünf-tige wirtschaftliche Entwicklung wider. Der Ausblick der Unternehmen spielt da-bei eine entscheidende Rolle. Viele Anle-ger:innen richten ihren Fokus in der aktu-ellen Berichts-saison auf die Prognosen und weniger auf die aktuellen Ergebnisse. Au-genscheinlich sind die teilweise grossen Unterschiede in den Ergebnissen sowie Bewertungen zwischen den verschiede-nen Sektoren. Besonders auffällig ist die nach wie vor relativ hohe Bewertung von Technologieunternehmen. Diese Unter-nehmen profitieren weiterhin von robu-sten Wachstumsaussichten gestützt durch den Trend in Sachen künstlicher Intelligenz – trotz Abkühlungstendenzen ist eine baldige Trendumkehr vorerst noch nicht ab-



Bild: Adobe Stock

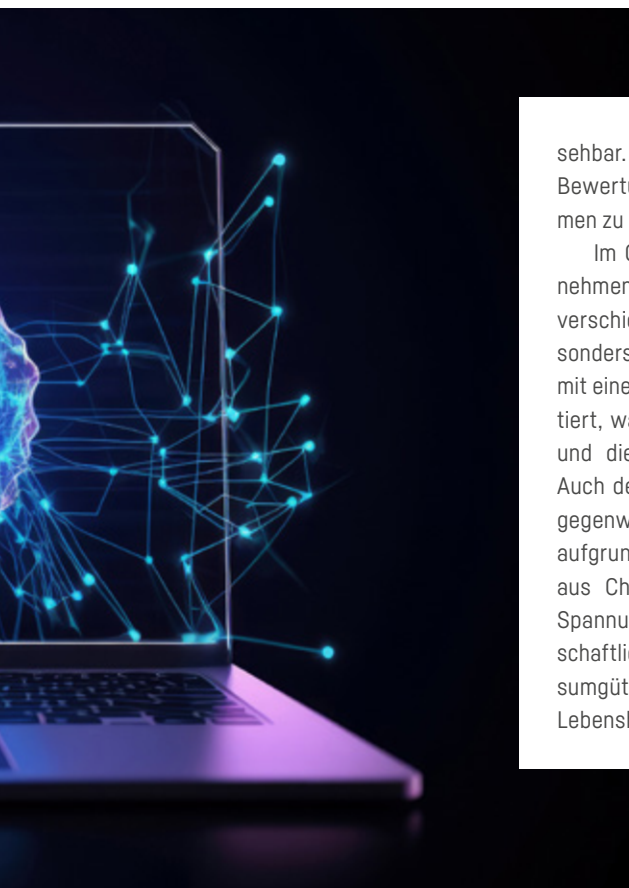
Durchschnittliche Profitmargen in Prozent

Trotz der konjunkturellen Schwäche entwickeln sich die Profitmargen der Unternehmen positiv und befinden sich auf überdurchschnittlichen Niveaus.



Quelle/Grafik: HBL Asset Management

Daten per 26.07.2024



sehbar. Allerdings sind angesichts hoher Bewertungen vermehrt Gewinnmitnahmen zu beobachten.

Im Gegensatz dazu kämpfen Unternehmen im verarbeitenden Gewerbe mit verschiedenen Herausforderungen. Besonders in Europa sind die Unternehmen mit einer schwachen Nachfrage konfrontiert, was sich negativ auf die Umsätze und die Margenentwicklung auswirkt. Auch der Luxusgütersektor verzeichnet gegenwärtig Schwächen, insbesondere aufgrund einer gedämpften Nachfrage aus China. Hier spielen geopolitische Spannungen und eine allgemeine wirtschaftliche Abkühlung eine Rolle. Im Konsumgütersektor drücken die steigenden Lebenshaltungskosten sowie Unsicher-

heiten über die wirtschaftliche Zukunft auf die Kaufbereitschaft der Verbraucher. Diese Faktoren belasten die Prognosen der Unternehmen, die in diesem Sektor tätig sind.

Trotz den teilweise trüben Aussichten konnten zuletzt vor allem zyklische Aktien und Unternehmen «aus der zweiten Reihe» gegenüber den grossen Technologieunternehmen aufholen. Unternehmen, die sich schnell an die verändernden Marktbedingungen anpassen können, haben die besten Chancen, auch im zweiten Semester 2024 erfolgreich zu sein und positiv zu überraschen. Im Anlagekontext ist vor diesem Hintergrund einmal mehr auf die Vorteile einer breiten Diversifikation des Portfolios hinzuweisen.

- Der Trend in Sachen künstlicher Intelligenz hält weiterhin an, was sich deutlich in den relativ hohen Bewertungen verschiedener Technologieunternehmen zeigt.



TRACKER-ZERTIFIKAT

Leading Brands für Ihr
Investment-Portfolio



Jetzt online kaufen

hblasst.ch/leadingbrands

Taiwans Exporte wachsen im laufenden Jahr 2024 dynamisch

Die Exportzahlen aus Taiwan deuten auf ein positives Momentum in der Weltwirtschaft hin. Davon dürfte insbesondere die Industrieproduktion profitieren.



Bild: Adobe Stock (KI)

Die taiwanesischen Exporte gelten als wichtiger vorlaufender Indikator für die Prognose der weltweiten Konjunkturlaufentwicklung. Denn das Exportwachstum des weltweit grössten Halbleiter-Zulieferers steht in einer Korrelation mit dem globalen Wachstum der Industrieproduktion.

Nachdem die Wachstumsraten für taiwanesischen Exporte insbesondere im zweiten Halbjahr 2022 und im Jahr 2023 deutlich negativ ausgefallen sind, setzte zum Jahresende 2023 eine Konsolidierung ein. Im aktuellen Jahr verzeichneten die Exporte ausschliesslich positive Zuwachsraten. Im Juni 2024 ist die Ausfuhr von Chips und ähnlichen Produkten zum achten Mal in Folge im Vergleich zur Vorjahresperiode um beachtliche 23,5 Pro-

zent gestiegen und erreichte einen Wert von 39,9 Milliarden US-Dollar.

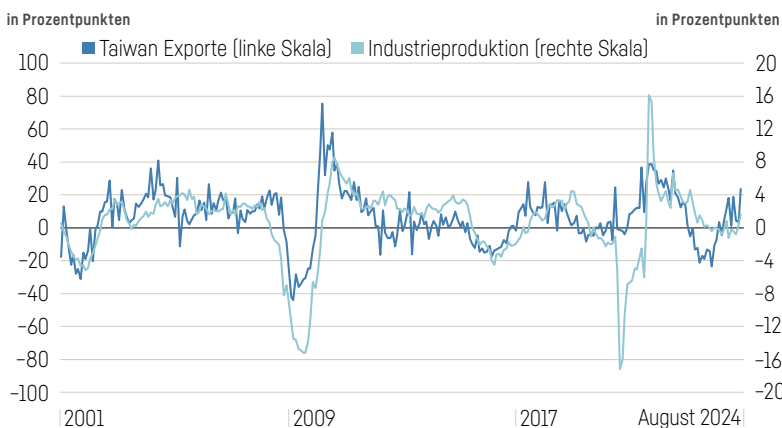
Einer der grössten Handelspartner und dementsprechend auch Abnehmer der Exporte sind dabei die Vereinigten Staaten mit Big-Tech-Unternehmen wie Nvidia und Apple. Die Chips aus Taiwan werden mehrheitlich in Grafikkarten verbaut sowie für das Training von Anwen-

dungen im Bereich der Künstlichen Intelligenz eingesetzt. Dies stellt auch einer der Gründe für die positiven Wachstumsraten dar. Ein weiterer Grund sind die tiefen Vergleichswerte, welche aufgrund der Halbleiterkrise 2022 bis Mitte 2023 zu Stande gekommen sind.

Die positiven Wachstumsraten der taiwanesischen Exporte dürften die Industrieproduktion und somit das Wirtschaftswachstum nachhaltig positiv unterstützen. Auch für die zweite Jahreshälfte erwarten die Behörden aus Taiwan weiterhin eine positive Dynamik. Für den aktuellen Monat Juli werden erneut Wachstumsraten von 3-6 Prozent erwartet. Der Vergleichswert vom Juli 2023 beläuft sich auf 38,7 Milliarden US-Dollar.

Taiwanesische Exporte in Korrelation mit der Industrieproduktion

Die taiwanesischen Exporte weisen seit Ende 2023 positive Wachstumsraten auf. Die weltweite Industrieproduktion dürfte alsbald nachziehen.



Quelle: Bloomberg/Grafik: HBL Asset Management

Daten per 26.07.2024

Teil 2: Ein zu starker Fokus auf den Heimmarkt hat entscheidende Nachteile

Beim Home-Bias investieren Anleger fast ausschliesslich im Heimmarkt. Dies verschlechtert die Diversifikation, erhöht die Risiken und lässt Renditepotenziale ungenutzt.



Bild: Adobe Stock (KI)

Investment-Training

Lektion 2 Home-Bias

Artikelserie: Das 1x1 der Börsenpsychologie

Beim Investieren führt rationales Verhalten zum besten Ergebnis. Das belegen Studien der Behavioural Finance. Aber der Mensch handelt oft irrational: Herdentrieb, Selbstüberschätzung oder Home-Bias verleiten zu kontraproduktiven Entscheidungen. Die Wissenschaft rechnet vor, dass die irrationalen Verhaltensmuster (Biases) Anlegerinnen und Anleger im Schnitt pro Jahr 4 bis 6 Prozent ihres Anlagevermögens kosten. Wir stellen die häufigsten Anlagefehler in unserer Serie vor. Teil 2 behandelt den Home-Bias. Welcher Anlegertyp sind Sie? Machen Sie den Test mit unserem Investment-Profiler.



„Was der Bauer nicht kennt, das frisst er nicht“ – diese alte Redensart gilt auch an den Finanzmärkten. Viele Anleger:innen vertrauen in einem übertriebenen Masse auf den Heimmarkt, sei es bei Aktien, Anleihen oder Währungen, und enden dabei oft mit einem sogenannten „Home-Bias“ in ihren Portfolios. Dieses Verhalten wird durch psychologische Eigenschaften beeinflusst und ist in verschiedenen Ländern und Anlageklassen unterschiedlich stark ausgeprägt. Dabei vernachlässigen Anleger:innen die Risikostreuung, was zu einem Klumpenrisiko führt.

Es gibt mehrere Gründe für den Home Bias. Unzureichende Kenntnisse über ausländische Unternehmen erschweren die objektive Einschätzung von Marktchancen. Marken und Geschäftsmodelle aus der eigenen Region sind hingegen bekannt und werden eher vertraut. Anleger:innen glauben fälschlicherweise, sie hätten im Heimmarkt einen Informationsvorteil. Auch das Risiko von Investitionen in fremden Währungen schreckt viele ab. Dazu kommen oft höhere Kosten für Wertpapiergeschäfte im Ausland. Doch eine übertriebene Heimmarktnei-

gung führt in der Regel zu einer starken Konzentration auf bestimmte Sektoren und die Heimwährung, was die Risiken deutlich erhöht.

Neben den erhöhten Risiken bleiben auch viele potenzielle Renditechancen ungenutzt. Die internationalen Finanzmärkte bewegen sich selten gleichzeitig und im gleichen Ausmass in dieselbe Richtung. Phasen niedriger Renditen in einer Region können durch Outperformance in anderen Regionen ausgeglichen werden. Dazu kommt, dass in der heutigen vernetzten Welt, Unternehmen internationale Lieferketten und Kunden haben, sodass ein grosser Teil ihrer Einnahmen ausserhalb des Landes, in dem sie gelistet sind, generiert wird. Trotz politischer oder wirtschaftlicher Bedenken gegenüber bestimmten Ländern kann es immer noch lohnend sein, in deren Märkte und Unternehmen zu investieren.

Für Anleger:innen ist es deshalb wichtig, ihre Anlagen breitgefächert und international auszurichten. Durch Investitionen in Märkte und Unternehmen weltweit verteilen Anleger:innen ihre Risiken über verschiedene Wirtschaftsräume und

Branchen. So können negative Entwicklungen in einem Land oder Sektor durch positive Ergebnisse in anderen ausgeglichen werden, was insgesamt zu stabileren Renditen führt und die Risiken reduziert.

Obligationen als solide Grundlage



Auf der Basis von Schweizer Obligationen: Diversifizierte Unternehmensanlagen bringen Mehrrenditen

Sie suchen nach einer interessanten Anlagelösung für Schweizer Obligationen? Dann wird Sie unser Produkt «Obligationen Schweiz: Unternehmensanleihen» interessieren.

Momente erkennen – Werte schaffen.



Detaillierte Informationen zum Fonds inklusive
Fondsprospekt und Factsheet unter
www.hblasset.ch/praemienstrategie



Eigene Produkte

Anlageprodukte «HBL Impact»

	ISIN	Aktuell	Höchst 52 W	Tiefst 52 W	1 M Total Return in %	12 M Total Return in %	YTD in %	Volatilität 30 T
Aktien Global - Environment	CH1105862424	9.59	9.90	7.38	0.42	15.40	19.12	12.53
Aktien Global - Social	CH1105862440	9.59	9.90	7.38	0.42	15.40	19.12	12.53
Aktien Global - Governance	CH1105862457	9.59	9.90	7.38	0.42	15.40	19.12	12.55
Multi Asset: Ertrag - Environment	CH1105862549	9.15	9.28	8.25	0.33	6.15	5.92	4.77
Multi Asset: Ertrag - Social	CH1105862556	9.15	9.28	8.25	0.33	6.15	5.92	4.77
Multi Asset: Ertrag - Governance	CH1105862564	9.15	9.28	8.25	0.33	6.15	5.92	4.79
Multi Asset: Ausgewogen - Environment	CH1105862481	9.39	9.57	8.23	0.43	7.31	8.07	6.35
Multi Asset: Ausgewogen - Social	CH1105862499	9.39	9.57	8.23	0.43	7.31	8.07	6.35
Multi Asset: Ausgewogen - Governance	CH1105862515	9.39	9.57	8.23	0.43	7.31	8.07	6.35
Multi Asset: Wachstum - Environment	CH1105862580	9.64	9.88	8.23	0.42	8.31	10.16	8.06
Multi Asset: Wachstum - Social	CH1105862606	9.64	9.88	8.23	0.42	8.31	10.16	8.06
Multi Asset: Wachstum - Governance	CH1105862614	9.64	9.88	8.23	0.42	8.31	10.16	8.06

Anlageprodukte «Klassisch»

	ISIN	Aktuell	Höchst 52 W	Tiefst 52 W	1 M Total Return in %	12 M Total Return in %	YTD in %	Volatilität 30 T
Multi-Asset: Ertrag	CH0399412763	10.06	10.20	9.06	0.40	6.91	6.35	4.96
Multi-Asset: Ausgewogen	CH0327720022	12.01	12.25	10.54	0.33	7.52	8.21	6.49
Multi-Asset: Wachstum	CH0399412771	11.92	12.21	10.17	0.42	8.56	10.39	7.99
Aktien Schweiz: Small- und Mid-Caps	CH0327720006	13.32	13.56	11.15	1.76	4.14	7.80	11.72
Aktien EU: Small- und Mid-Caps (CHF)	CH0344150864	10.73	11.39	8.41	1.51	14.51	13.07	16.81
Aktien EU: Small- und Mid-Caps (EUR)	CH0344150880	12.50	12.40	9.65	1.80	14.09	9.67	10.92
Aktien Global: Leading Brands	CH0506570677	13.39	14.47	10.10	-5.77	26.92	18.43	18.89
Aktien Global: Nachhaltigkeit	CH0399415436	13.02	13.44	10.01	0.39	15.43	19.15	12.61
Aktien Global: Technologie	CH0399412748	14.97	16.96	11.39	-8.78	12.90	13.33	24.40
Aktien Global: MedTech	CH0566790462	7.11	7.46	5.77	-1.80	5.33	13.40	13.63
Obligationen Schweiz: Unternehmensanleihen	CH0413812741	103.46	103.41	95.62	1.49	7.98	4.39	2.71
Alternative Anlagen: Prämienstrategie	LI1166444896	106.18	107.00	101.72	0.67	1.09	0.08	4.31

Alle Daten per 26.07.2024

YTD = Year to Date (seit Jahresbeginn), Bp = Basispunkt (1 Bp entspricht 0,01 %), T = Tag, W = Woche, M = Monat, J = Jahr, - = Kurs nicht verfügbar

Finanzmärkte

Aktien

	Aktuell	Höchst 52 W	Tiefst 52 W	1 M Total Return in %	12 M Total Return in %	YTD in %	Volatilität 30 T
Swiss Market Index	12'294.46	12'434.03	10'251.33	2.51	12.16	13.82	12.36
Euro Stoxx 50 Pr	4'868.05	5'121.71	3'993.10	-0.39	12.60	10.72	15.84
FTSE 100 Index	8'341.56	8'474.41	7'215.76	2.21	12.55	10.23	9.00
Dow Jones Indus. Avg	40'589.34	41'376.00	32'327.20	3.86	16.82	8.84	18.52
S&P 500 Index	5'459.10	5'669.67	4'103.78	0.05	20.91	15.35	18.54
NIKKEI 225	38'468.63	42'426.77	30'487.67	-2.82	19.60	15.94	24.78

Obligationen

Staatsanleihen 10 J	Aktuell in %	1 M Veränderung Bp	12 M Veränderung Bp	YTD Veränderung Bp
Schweiz	0.50	-9.50	-50.70	-19.80
USA	4.17	-22.95	21.59	28.75
Australien	4.28	-3.44	20.76	32.08
Deutschland	2.38	-12.00	-11.20	35.60
Frankreich	3.09	-20.90	5.80	52.90
England	4.05	-12.00	-27.40	51.50

Rohstoffe und Edelmetalle

	Aktuell	Höchst 52 W	Tiefst 52 W	YTD Veränderung in %	Volatilität 30 T
Gold in CHF	2'113.61	2'238.26	1'657.57	22.06	17.97
Silber in CHF	24.75	29.60	18.94	23.55	31.61
Platin in CHF	834.73	996.20	761.38	-0.08	22.24
Oel Brent in USD	81.36	97.69	72.29	5.61	16.69

Alle Daten per 26.07.2024

YTD = Year to Date (seit Jahresbeginn), Bp = Basispunkt (1 Bp entspricht 0,01%), T = Tag, W = Woche, M = Monat, J = Jahr, - = Kurs nicht verfügbar

Ihr Beratungsteam

Kontaktieren Sie uns

Für Aufträge oder Fragen wenden Sie sich bitte an Ihre persönliche Betreuerperson oder an einen unserer Kundenberater:

Lenzburg (Hauptsitz):	Roger Brechbühler	Bereichsleiter Privat- und Firmenkunden	Tel. 062 885 13 05
	Heinz Sandmeier	Leiter Private Banking	Tel. 062 885 11 30
	Stephan Vetterli	Stv. Leiter Private Banking	Tel. 062 885 14 45
	Agnese Fanconi	Anlageberaterin Private Banking	Tel. 062 885 12 53
	Willi Hofmann	Anlageberater Private Banking	Tel. 062 885 12 98
	Christian Schenker	Anlageberater Private Banking	Tel. 062 885 12 52
	Sebastian Hesse	Anlageberater Private Banking	Tel. 062 885 12 21
	Halil Yalcin	Leiter Region Lenzburg	Tel. 062 885 13 43
Hunzenschwil:	Yves Reichmuth	Leiter Geschäftsstelle	Tel. 062 889 46 81
	Fabio Buccigrossi	Kundenberater	Tel. 062 889 46 85
Lenzburg-West:	Martin Wildi	Leiter Geschäftsstelle	Tel. 062 885 16 01
Meisterschwanden:	Benjamin Gabathuler	Leiter Region Oberes Seetal/Freiamt	Tel. 056 676 69 77
	Marion Amrhein	Kundenberaterin	Tel. 056 676 69 65
Mellingen:	Patrick Pfiffner	Leiter Region Baden/Rohrdorferberg	Tel. 056 481 86 41
	Andreas Moser	Kundenberater	Tel. 056 481 86 55
Menziken:	Susanne Hofmann	Leiterin Region Unteres Seetal/Wyental	Tel. 062 885 11 93
Muri:	Emil Meier	Kundenberater	Tel. 056 616 79 56
Niederlenz:	Jürg Furter	Leiter Geschäftsstelle	Tel. 062 888 49 88
Oberrohrdorf:	Martin Schneider	Leiter Geschäftsstelle	Tel. 056 485 99 11
	Marco Schilliger	Kundenberater	Tel. 056 485 99 25
Rapperswil:	Renato D'Angelo	Leiter Region Aaretal/Brugg	Tel. 062 889 28 11
Seon:	Martin Killer	Leiter Geschäftsstelle	Tel. 062 769 78 52
	Michèle Dössegger	Kundenberaterin	Tel. 062 769 78 47
Suhr:	Fabrizio A. Castagna	Leiter Region Aarau	Tel. 062 885 17 02
	Sandra Benkler	Kundenberaterin	Tel. 062 885 17 06
Wildegg:	Philipp Stalder	Leiter Geschäftsstelle	Tel. 062 887 18 88
	Reto Lehner	Kundenberater	Tel. 062 887 18 77
Wohlen:	Daniel Sandmeier	Leiter Geschäftsstelle	Tel. 056 616 79 53
	Daniel Brunner	Kundenberater	Tel. 056 616 79 52

Fragen zu Ihrem Vermögensverwaltungsmandat, dem Anlageuniversum sowie zu der «Taktischen Asset Allocation» beantworten:

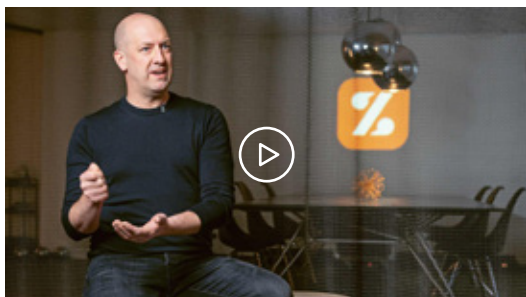
Lenzburg:	Reto Huenerwadel	Bereichsleiter Marktleistungen & CIO	Tel. 062 885 12 55
	Guido Fritschi	HBL Asset Management	Tel. 062 885 12 48
	Süleyman Saggüc	HBL Asset Management	Tel. 062 885 13 07
	Martin Schmied	HBL Asset Management	Tel. 062 885 12 57
	Holger Seger	HBL Asset Management	Tel. 062 885 12 73
	Beat Jakob	HBL Asset Management	Tel. 062 885 14 75
	Mert Uslu	HBL Asset Management	Tel. 062 885 13 40
	Mark Trautvetter	HBL Asset Management	Tel. 062 885 12 42
	Simon Häusler	HBL Asset Management	Tel. 062 885 13 83

Fragen im Vorsorgebereich beantwortet:

Lenzburg: Franz Feller Leiter Vorsorge- und Finanzplanung Tel. 062 885 13 46

Fragen im Bereich Steuern, Erbrecht und Immobilienverkauf beantwortet:

Lenzburg: Rainer Geissmann Leiter Recht, Steuern und Immobilien Tel. 062 885 12 72



Folgen Sie der Hypothekbank Lenzburg auf YouTube:
Die Börsenvideos des HBL-WebTV und weitere spannende
Inhalte finden Sie auf unserem YouTube-Kanal.
Jetzt reinschauen und abonnieren!
www.youtube.com/@hypilenzburg

Impressum

Newsletter und Publikation:

Dieser Anlage-Service kann unter www.hbl.ch/newsletter als Newsletter abonniert werden und ist auch zusätzlich publiziert unter www.hbl.ch/anlageservice.

Redaktionsadresse:

Hypothekbank Lenzburg AG
HBL Asset Management
Postfach
5600 Lenzburg 1

E-Mail: hblasset@hbl.ch
Telefon: 062 885 15 15

Redaktionsschluss:

26. Juli 2024

Redaktionsteam:

Reto Huenerwadel, Leiter HBL Asset Management & CIO,
Guido Fritschi, Beat Jakob, Süleyman Saggüc, Martin
Schmied und Holger Seger

Produktion und Layout:

Marc Fischer, David Scheppus

Druck:

Nüssli Druck AG
Print und Verlag
Bahnhofstrasse 37
5507 Mellingen

Video:

Digitale Medien Hypothekbank Lenzburg

Powered by  Hypothekbank Lenzburg www.hbl.ch info@hbl.ch

Die hier bereitgestellten Inhalte dienen Informations- und Werbezwecken. Die in diesem Anlage-Service verwendeten Informationen, Produkte, Daten, Dienstleistungen und Tools stammen aus Quellen, welche die Hypothekbank Lenzburg AG als zuverlässig erachtet. Trotz sorgfältiger Bearbeitung kann die Bank für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der Informationen keine Haftung übernehmen. Bei den Kursen handelt es sich um Angaben zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses. Diese Publikation stellt keine Offerte, keine Empfehlung und keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Sie ersetzt also keineswegs die persönliche Beratung durch unsere Kundenberater und eine damit verbundene sorgfältige Anlage- und Risikoanalyse. Die zukünftige Performance von Anlagevermögen lässt sich nicht aus früheren Kursentwicklungen ableiten. Aufgrund von Kursschwankungen kann der Anlagewert erheblich variieren. Wir verweisen ferner auf die Broschüre «Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten». Anlagefonds sind einfache, bewährte und vielseitige Anlageinstrumente, die aber auch Risiken (z. B. Kursschwankungen und Währungsrisiken) beinhalten. Die Hypothekbank Lenzburg AG leistet bei der Anlageentscheidung fachliche Unterstützung. Die Wertangaben der Anlagefonds verstehen sich als Bruttopreise, d. h. vor Abzug von Kommissionen und Spesen bei Ausgabe, Rücknahme oder Verkauf. Die vorliegenden Informationen sind ausschliesslich für Kunden aus der Schweiz vorgesehen. Die Informationen können sich jederzeit und ohne vorherige Ankündigung ändern.